Buchrezension zu: Nestwärme

Nestwärme Was wir von Vögeln lernen können

Ernst Paul Dörfler
314 S., 21 Illus., Goldmann, 2021. SC,
10,00 €.

ISBN: 9783442178711

Auch als E-Book erhältlich

DOI: 10.1007/s12268-021-1630-4

© Die Autorin 2021

■ Schon manch einer hat in den Himmel geblickt und die Vögel um ihre Freiheit beneidet. Doch wie gut kennen wir unsere gefiederten Nachbarn? Im Buch „Nestwärme“ nimmt Ernst Paul Dörfler den Leser in die verborgenen Ecken der Vogelwelt mit und zeigt, wie ähnlich sie den Menschen sind – in vielerlei Hinsicht vielleicht sogar die „besseren Menschen“ sind! Denn eines ist Fakt: Die Vögel sind uns in vielen Dingen überlegen und wir können noch viel von ihnen lernen.

Durch die von „alltägliche[n] Aufenthalte[n] im Freien“ geprägte Kindheit erzählt der Autor lebensnah von seinen Beobachtungen einer längst vergessenen Welt. Dabei lernt man ihn näher kennen, als man es im Rahmen eines Vogelbuchs erwarten würde. Die Lesenden bekommen den Eindruck, dass das Aufschreiben der Erlebnisse während des DDR-Sozialismus auch für den Autor selbst etwas Therapeutisches hatte – sich etwas Luft verschaffen, bevor er sich in eine scheinbar malerische Traumwelt flüchtet. Zu Beginn scheint es sogar so, als würde Dörfler durch die Lobeshymnen an die Lebensart der Vögel alle Grausamkeiten der Natur

vergessen. Doch im weiteren Verlauf des Buchs taucht der Autor aus seiner Traumwelt auf – und offenbart gleichermaßen auch die Schattenseiten des trügerisch harmonischen Vogelparadieses.

In seinen Erzählungen schafft er es geschickt, die Vögel mit uns auf eine Stufe zu stellen. Er wählt eine menschenbezogene Wortwahl wie „Vögel fliegen klimaneutral“ und „Kleider machen Vögel“ und räumt dabei auch mit den veralteten Ausdrücken wie „Rabeneltern“ und „Spatzenhirn“ auf. Der Vielschichtigkeit des Titels „Nestwärme“ entsprechend versucht der Autor, neben der emotionalen Beschreibung des „wohligen Ambientes“ der Vogelwelt auch die wissenschaftlich-physikalischen Fakten mit einzubeziehen.

Für Dörfler ist klar, dass die Menschheit in die Zeiten zurückkehren muss, in denen wir noch von dem Wissen der Vögel profitierten. Das Buch ist all denen zu empfehlen – auch mit kleinem Geldbeutel –, die die Vogelwelt neu entdecken wollen. Wir alle sollten uns der Natur wieder annähern, um „die Leichtigkeit des Seins“ und die „Vielschichtigkeit des Lebens“ zu erleben sowie die „Verarmung unserer Seele“ zu verhindern. ■

Natalie Kelsey,
Institut für Vogelforschung –
Vogelwarte Helgoland,
natalie.kelsey@ifv-vogelwarte.de

Diese Rezension erscheint **Open Access**.*

* **Funding note:** Open Access funding enabled and organized by Projekt DEAL.

Open Access: Dieser Artikel wird unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz veröffentlicht, welche die Nutzung, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Wiedergabe in jeglichem Medium und Format erlaubt, sofern Sie den/ die ursprünglichen Autor(en) und die Quelle ordnungsgemäß nennen, einen Link zur Creative Commons Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Die in diesem Artikel enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Mate-

rials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen. Weitere Details zur Lizenz entnehmen Sie bitte der Lizenzinformation auf <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>.